

Helmuth E. Berghofer

Von: Helmuth E. Berghofer <h.e.berghofer@aon.at>
Gesendet: Donnerstag, 04. Mai 2017 19:10
An: 'lh.mikl-leitner@noel.gv.at'
Betreff: Windpark Schwarzenbach, unser Brief vom 19.4.2017
Anlagen: 20170419_Mag-Mikl-Leitner.pdf

Priorität: Hoch

[An Frau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner](#)
PERSÖNLICH

Sehr geehrte Landeshauptfrau Mag.^a Mikl-Leitner!

Ihre Regierungserklärung vom 19.04.2017 ließ uns hoffen.

Sie haben Ihren neuen Stil in der Politik skizziert. Gerechtigkeit beginnt mit Ehrlichkeit im Handeln. Den Schwachen zu helfen, also nicht denjenigen, die das System ausnützen. Mut zur Wahrheit, gemeinsam erarbeiten und die richtigen Antworten geben, ein neues Miteinander zwischen Oben und Unten.

Mit Ehrlichkeit für eine Gerechtigkeit sorgen im Reden und Handeln. - Sagen was ist und tun was zu tun ist! - etc., etc.

Bravo!

Mit großem Bedauern und Enttäuschung musste ich aber aus aktuellem Anlass zur Kenntnis nehmen: „Alter Wein in neuen Schläuchen“.

Doch noch hege ich die Hoffnung, dass genauso wie bei unseren bisherigen Briefen an den ehem. Landeshauptmann Dr. Pröll, Ihr Sekretariat Ihnen den Brief (siehe Anlage) gar nicht vorgelegt hat. In traditioneller Manier mit den üblichen Textbausteinen versehen wurde er beantwortet, statt Ihnen diesen vorzulegen. Das Büro von Dr. Pernkopf solle handeln, dessen Sekretariat aber hat ähnliche Textbausteine vorrätig.

Wenn schon die Unterschriften von besorgten Bürgern der betroffenen Gemeinden nicht für vertiefte gerechte Prüfung durch Sie als Landeshauptfrau ausreichen, sollten doch die Bedenken der mitunterfertigten BürgermeisterInnen der dem Projekt unmittelbar benachbarten Gemeinden Hochwolkersdorf (N.Ö.) und Siegraben (nicht relevant, weil Burgenland?) sowie die zahlreichen [Einwendungen und Stellungnahmen](#) von maßgeblichen Stellen ein Grund für ein Überdenken dieser Causa sein.

Obwohl seinerzeit die Windparkzone IN19 in ihrer Dimension und Auswirkung für die Region falsch eingeschätzt wurde, ist die N.Ö. Landesregierung jetzt nicht bereit die demokratiepolitischen Einwendungen zu beachten. Und das war es dann! So schnell geht es in N.Ö. schon seit langem. Die Lobbyisten hatten bei Ihrer Amtsübergabe praktischerweise gleich in der 2. Reihe hinter dem Bürgermeister Häupl den Platz auf der Ehrentribüne.

Ich versuche wirklich und das gilt auch für mein damit betroffenes Umfeld in den Gemeinden, das Vertrauen in die von Ihnen propagierte „new wave“ zu behalten und zu festigen. Es wäre eine Enttäuschung, wenn sich Ihr neuer Stil nicht positiv auf unsere Causa auswirken würde.

Deshalb ersuche ich um einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihnen, bei dem ich gerne den bisherigen Verlauf der Causa und die bedenklichen Neuentwicklungen erläutern möchte.

Mit freundlichen Grüßen,
Helmuth Berghofer

Sprecher des Komitees „Gegen den Waldwindpark Schwarzenbach“
2802 Hochwolkersdorf, Hackbichl 7
Tel. 02645-8465

